

Inhalt

Einleitung	1
1. Ausgangslage, theoretischer Ansatz	2
1.1. Legitimierung einer evolutorischen Perspektive	2
1.1.1. Der wohlfahrtsökonomische Ansatz - ein wirtschaftspolitisches Referenzmodell?	2
1.1.2. Kritische Analyse	7
1.1.2.1. Das Problem der Berechenbarkeit	8
1.1.2.2. Das Problem der Bewertung kollektiver Aktionen	11
1.1.2.3. Das Problem einer verfehlten Heuristik bei der Erklärung von Marktprozessen	14
1.2. Individuum und Umwelt - die anthropologische Basis evolutorischer Wirtschaftspolitik	18
1.2.1. Erkenntnis als Wirklichkeitskonstitution - ein konstruktivistischer Ansatz	18
1.2.2. Epistemologische Konsequenzen	23
1.2.3. Konsequenzen für das Bild des homo oeconomicus - eine handlungstheoretische Grundlegung	28
1.3. Individuum und Umwelt - die sozio-ökonomische Basis evolutorischer Wirtschaftspolitik	38
1.3.1. Die Umwelt des Menschen als soziales System	38
1.3.2. Systemevolution - die Evolutionsbiologie als Referenzmodell ?	41
1.3.3. F. A. von Hayek - ein Beispiel für eine sozio-ökonomische Evolutionstheorie.....	45
1.3.4. Endogener Wandel sozio-ökonomischer Strukturen als zentrales Phänomen des evolutionsökonomischen Referenzmodells	48
1.3.4.1. Allgemeine Vorgehensweise bei der Analyse von sozio-ökonomischem Wandel	49
1.3.4.2. Unterschiedliche Human- und Sachkapitalentwicklung in verschiedenen Regionen der Welt	52
1.3.4.3. Evolutionäre Marktprozesse aus nationaler und internationaler Perspektive	57
2. Elemente einer Theorie evolutorischer Wirtschaftspolitik	62
2.1. Grundprobleme bei der Steuerung sozialer Systeme	62
2.1.1. Die Beiträge der Chaosforschung und der Spieltheorie	62
2.1.1.1. Nicht-lineare Dynamik	63
2.1.1.2. Die spieltheoretische Erfassung sozialer Interaktionen	66
2.1.2. Wissen und Erwartungen in der Zeit	68

2.2. Variablensystematisierung	75
2.2.1. Modellbildung	75
2.2.1.1. Modellierungszweck und Analyseperspektive	75
2.2.1.2. Modellannahmen	76
2.2.2. Restriktionskategorien	80
2.3. Variablenanalyse und normative Schlußfolgerungen.....	83
2.3.1. Institutionelle Restriktionen.....	83
2.3.1.1. Entstehung und Wirkung von Institutionen	84
2.3.1.2. Normative Implikationen	92
2.3.2. Ökonomische und sozio-kulturelle Restriktionen	100
2.3.2.1. Die ökonomischen Restriktionen	100
2.3.2.2. Die sozio-kulturellen Restriktionen	103
2.3.3. Restriktionen der psychischen Struktur	107
2.3.3.1. Emotion und Kognition	107
2.3.3.2. Motivation	109
2.3.4. Interdependenzen	114
2.4. Wirtschaftspolitik im evolutorischen Prozeß.....	119
2.4.1. Wirtschaftspolitische Ziele und Mittel im evolutorischen Prozeß	119
2.4.1.1. Zielformulierung	122
2.4.1.2. Mitteleinsatz	127
2.4.2. Wirtschaftspolitische Planung und Steuerung im evolutorischen Prozeß	130
2.4.2.1. Allgemeine Handlungsgrundsätze evolutorischer Wirtschaftspolitik	130
2.4.2.2. Grundsätze individuellen wirtschaftspolitischen Entscheidungs verhaltens	142
3. Spezifizierung der Untersuchungsergebnisse am Beispiel der Entwicklungspolitik	145
3.1. Begriffsklärung und Zieldiskussion	145
3.1.1. Entwicklungstheorien - Entwicklungspolitik	145
3.1.2. Evolution der Evolutionsfähigkeit	150
3.2. Entwicklungspolitische Aufgabenbereiche	154
3.2.1. Freiheitlich-demokratische und marktwirtschaftliche Ordnung	154
3.2.2. Wettbewerbspolitik als wirtschafts- und entwicklungspolitischer Kernbereich ...	158
3.2.3. Infrastruktur- und Bildungspolitik	162
3.2.4. Bevölkerungs- und Sozialpolitik	167
3.2.4.1. Generatives Verhalten und Bevölkerungspolitik	167
3.2.4.2. Die Stabilisierungsfunktion von Sozialpolitik	169
3.3. Ost-Asien versus Latein-Amerika - zur empirischen Relevanz »evolutorischer Wirtschafts- und Entwicklungspolitik«	172
3.3.1. Südkoreanische Wirtschafts- und Entwicklungspolitik	172
3.3.2. Wirtschafts- und Entwicklungspolitik in Brasilien	177

Ausblick	181
Literaturverzeichnis	183
Stichwortregister	197

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Graphische Darstellung des »Tauschoptimums«	5
Abbildung 2: Wechselnde Mehrgipfligkeit von Präferenzordnungen	13
Abbildung 3: Handeln in einer Gegenwart	31
Abbildung 4: Die Vernetzung des Handelns	34
Abbildung 5: Entstehung des modernen Wirtschaftswachstums	55
Abbildung 6: Wissen in der Zeit	68
Abbildung 7: Marktliche Konsequenzen unterschiedlicher subjektiver Erwartungsbildung	71
Abbildung 8: Restriktionssystematisierung	79
Abbildung 9: Hierarchie der institutionellen Variablen	85
Abbildung 10: Motivation zu Neuerunghandeln und Handlungsrechtstruktur	99
Abbildung 11: Hierarchie der ökonomischen Variablen	101
Abbildung 12: Wirkungsrichtungen	115
Abbildung 13: Variableninterdependenzen	117
Abbildung 14: Strukturänderungen in Zehnjahres-Zeiträumen und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1980	136
Abbildung 15: Staatliche »Vorleistungen« als Elemente einer evolutorischen Entwicklungs- politik	167

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispiel für den Wandel von Präferenzordnungen	12
Tabelle 2: Die langfristige Multiplikatorwirkung der »fiscal policy« - dynamische Staatsausgabenmultiplikatoren	121
Tabelle 3: Wirtschaftspolitische Mittel-(Instrument-) Kategorien	129